



Datum: 28.06.15

„Sportwagen-Tours“ – Newsletter 5 / 2015

Lieber Roadster- und Sportwagen-Freund,

in diesem Newsletter findet Ihr Informationen zu den Touren 2015 und den Planungen für 2016:

- Bericht zu den bereits stattgefundenen Touren 2015
 - Top-Car-Tour „Austria“ des Cobra Owner's Club Switzerland 20.-27. Juni 2015
- Tourenplanung 2015:
 - Markenfreie Touren:
 - Sardinien, 29. August – 06. September 2015: Mit 17 Teams ausgebucht!
 - Skiweekend Zermatt, 10.-13. Dezember 2015: **Einschreibungsfrist läuft, derzeit 4 Teams angemeldet. Anmeldeschuss verschoben auf 30.11.15!**
- Tourenplanung 2016:
 - Cobra Touren (geschlossener Teilnehmerkreis)
 - Cinque Terre / Toskana / Apennin, 17.-25. Juni 2016
 - Markenfreie Touren:
 - Französische Alpen / Camargue, 2.-10. September 2016: Tour ist mit 15 Teilnehmern ausgebucht!

Diesen Newsletter erhalten alle bei mir als tourenbegeisterte und autophil registrierte Personen. Solltest Du die Zusendung dieses Newsletters nicht mehr wünschen, bitte eine kurze Mail, dann nehme ich Dich klarer Weise aus dem Verteiler.

Viele Grüsse aus Oberägeri

Thomas

In eigener Sache

Hier habe ich einige Anmerkungen.

Umfrage Touren 2015

Hier ist wieder Eure Meinung gefragt. Ihr findet unter dem unten stehenden Link die betreffende Seite auf der Homepage.

Hier steht eine Vielzahl von Touren zur Auswahl. Ihr müsst auch nicht jede bewerten und könnt auch gerne eigene Vorschläge einbringen. Ich habe die Touren der Einfachheit halber noch mit einer Charakterisierung versehen mit den Rubriken:

- Fahrtour
- Reisen, Genuss
- Fahrtour, Reisen, Genuss



Ich möchte mal wieder einen Überblick in der Community bekommen, was gewünscht wird.

Allerdings möchte ich sicherheitshalber anmerken, dass eine Verpflichtung die Tour durchzuführen meinerseits nicht besteht. Bitte habt Verständnis, dass ich die Touren nur im Rahmen meiner zur Verfügung stehenden Zeit planen kann und auch auf die eigene Urlaubsplanung Rücksicht nehmen muss. So eine Wochentour verschlingt schnell man 200 Stunden in der Planung, Organisation und Abwicklung.

Die Umfrage endet zum 30.08.15.

Jahresprogramm 2015

Bereits stattgefunden hat:

Zagato Mailand, 20.05.15 (markenfrei)



Bericht im Newsletter 4/2015

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/zagato/index.php>



Klausenpass, 30.05.15 (markenfrei)



Bericht im Newsletter 4/2015

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/klausen/index.php>



Ritter-Tour, 06.-07.06.15 (markenfrei)



Bericht im Newsletter 4/2015.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/ritter/index.php>



TCT Cobra „Austria“, 20.-27. Juni 2015 (Cobra)

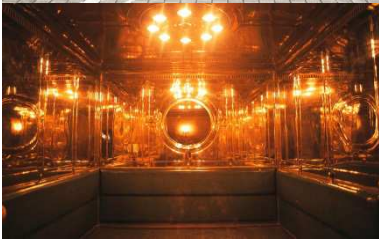


Die Cobra-Tour 2015 wurde dieses Jahr als Top-Car-Tour des Cobra Owners' Club Switzerland durchgeführt und führte nach Österreich. Ziel war das Salzkammergut, das durch die UNESCO mit dem Titel „historische Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut“ ausgezeichnet und zum Weltnaturerbe und zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Zu den 8 Teams, die auch 2014 dabei waren, gesellte sich noch ein Team aus dem Waadtland.



Die Wetterprognose für die ersten Tage war schlecht, so war am Samstag die Anreise zum Tourstart schon sehr regnerisch mit teilweise sintflutartigen Regenfällen. Wer konnte kam mit montiertem Verdeck zum Start in Lustenau. Aufgrund des schlechten Wetters wurde auf das Lechtal und das Hahntennjoch (1884m) verzichtet und direkt Richtung Arlberg





gefahren. Am Arlbergpass wechselte der Regen in leichten Schneefall, die Wiesen waren dort oben weiss. Curt-Rudolf vom bayrischen SCC-Stammtisch sagte am Vortag das geplante Treffen in Söll mit seiner Cobra-Gruppe wetterbedingt ab. Der Weg führte uns weiter über die Autobahn bis zum Abzweig Ötztal hinauf zum Hochtal Kühtai (2017m), wo unser Mittagsstopp im dortigen Dorfstadt gebucht war. Hier war Aufwärmen angesagt, das Cheminée brannte im Restaurant. Durch einen Murenabgang war die Strasse an der Ostrampe verschüttet und wir mussten wieder zurück Richtung Oetz. Der Weg führte uns dann weiter Richtung Söll im Wilden Kaiser gelegen, bekannt auch als das „Bergdoktordorf“ aus der bekannten Fernsehserie. Hier waren wir im Hotel, das nur 9 Zimmer besitzt, unter uns. Immerhin das erste Bier konnten wir inzwischen schon draussen in der Sonne genießen. Ebenfalls war die Küche zum Abendessen ein Genuss.

Am Sonntag war wieder Regen und tiefhängende Wolken angesagt, somit konnte auch das Panorama des Wilden Kaisers und der Loferer Steinberge nicht genossen werden, die wir am Vormittag auf dem Weg nach Berchtesgaden passiert haben. In Berchtesgaden ging es hoch zum Obersalzberg und dem dortigen Museum. Der Obersalzberg, seit 1923 Hitlers Feriendomizil, wurde nach 1933 zum zweiten Regierungssitz neben Berlin ausgebaut. Mit einem Spezialbus, der aufgrund der Steigung eine kürzere Übersetzung, mehr Leistung und auch grössere Bremsen aufweist, ging es hoch zum Kehlstein, dem sog. „Gipfel der Macht“, dem Kehlsteinhaus, auch als Eagle's Nest bekannt, das Adolf Hitler zu dessen 50. Geburtstag von der NSDAP geschenkt bekommen hat. Ein mit Naturstein ausgeschlagener Tunnel führt 124 Meter weit durch das Felsmassiv zu einem messingverkleideten Aufzug, der uns in nur 41 Sekunden die 124 Meter hoch zum Inneren des Kehlsteinhauses brachte. Dort oben gab es eine Führung und nähere Auskünfte zum Kehlsteinhaus und seiner Geschichte incl. einem Mittagessen. Wenn auch keine Entscheidung Hitlers auf dem Kehlstein fiel, so steht das Haus doch für den Wahn seines Regimes, steht es für "seine Welt" am Obersalzberg, wo Pläne für Krieg und Massenmord geschmiedet wurden. Das Kehlsteinhaus war einst Geschenk der Partei, die sich willenlos jenem Mann unterwarf, der die Welt ins Unglück stürzen sollte. Scheinbar trotzig erhebt sich das Gebäude über der schroffen Steilwand - auch eine Straße in völlig unwegsamem Gelände hatte man dem Berg mit Gewalt abgerungen. Nach Abfahrt herunter vom Kehlstein ging es dann noch in die Dokumentation Obersalzberg wo uns Herr Enzinger in 90 spannenden Minuten diesen Tiefpunkt der Deutschen Geschichte näherbrachte. Ebenso





konnten die Bunkeranlagen besichtigt werden. Unsere Tagesroute endete in St. Gilgen am Wolfgangsee im Hotel Hollweger, wo wir für 4 Nächte Quartier bezogen. Nach einem kurzen Bier nach Ankunft, ging es zum Duschen und Umziehen, der erste Trachtenabend war angesagt und so manches Dirndl und Lederhosen wurden beim Apero in der Bar präsentiert.

Am Montag nutzten wir aufgrund der schlechten Wetterprognosen für den Nachmittag die öffentlichen Verkehrsmittel und reisten die 45 Minuten individuell per Bus nach Salzburg. So konnte vor der gebuchten kutschfahrt jeder sein eigenes Programm machen bzw. seine Trachtenkollektion beim Shopping vergrößern. Um 14.30 Uhr stiegen wir in einen Gesellschaftswagen, der mit 2 Pferdestärken bestückt war und unternahm eine Startrundfahrt. Die Rundfahrt endete vor dem historischen Café Tomaselli. Es ist das älteste noch betriebene Kaffeehaus in Österreich. Seine Geschichte reicht bis ins Jahr 1700 zurück. Nach einer Stärkung blieb für die Teilnehmer Zeit für einen eigenen Stadtrundgang und Shopping bis wir um 17.30 Uhr an der Festung Hohensalzburg trafen. Sie ist Europas größte Burganlage aus dem 11. Jahrhundert. Dort geht es mit der Festungsbahn hoch zu einer Führung durch die Innenräume wie Salzmagazin, Folterkammer, Reckturm, Wehgang und Salzburger Stier sowie durch die Fürstenzimmer. Anschliessend wartete auf uns ein spannender Abend historischen Burgsaal der Festung Hohensalzburg bei einem mehrgängigen Ritteressen. Auch für Unterhaltung war gesorgt; es wurden zwei Teams um die Königin „Nadja“ und den König „Thomas“ gebildet. Mit einem kleinen Wettkampf in drei Runden mit Hufeisenwerfen, Armbrustschießen und einem Geschicklichkeitslauf mussten die Untertanen ihre Königin und ihren König unterstützen. Der Wettkampf endete 2:1 für die Königin. Der König musste auf die Knie und seiner Königin huldigen, Spötter sagten jetzt muss Thomas den fehlenden Kniefall beim Heiratsantrag nachholen.

Am Dienstag führte uns der Weg in Richtung Flughafen Salzburg zum dort gelegenen Red Bull Hangar 7. Es ist ein multifunktionelles Gebäude, das eine Sammlung historischer Flugzeuge, Helikopter und Formel-1-Rennwagen beherbergt. Nach der Besichtigungsrunde trafen wir uns im dortigen Restaurant Ikarus zum Mittagslunch. Die Besonderheit in diesem Gourmettempel ist das Gastkochsystem, d.h. jeden Monat wirkt dort ein anderer Spitzenkoch egal von welchem Kontinent. Das Ikarus steht unter dem Patronat des Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann. Für uns kochte Esben Holmboe Bang aus Norwegen, der in Oslo ein 2-Sterne Restaurant betreibt. Nach dem Aperero erschien plötzlich ein grau melierter Herr in Jeans bei uns am Tisch und





begrüßte uns Cobristis im Restaurant mit den Worten "Herzlich willkommen, Ich bin der Wirt hier und habe auch eine Cobra in der Garage". Es war kein geringerer als der Chef von Red Bull selbst, Dietrich Mateschitz. Er übernahm auch den Apero, wofür wir uns sehr bedanken. So schnell wie er auftauchte, war er auch wieder verschwunden. Das Essen war wirklich ein kulinarisches Erlebnis. Von Hangar 7 fuhren wir nach dem Essen weiter zum Schloss Hellbrunn. Schloss Hellbrunn ist ein im frühen 17. Jahrhundert angelegtes, manieristisches Lustschloss mit bekannten Wasserspielen. Die weltweit am besten erhaltenen Wasserspiele der Spätrenaissance mit zahlreichen Wasserscherzen und verschiedenen beweglichen Figuren sowie zahlreichen skulpturengeschmückten Grotten sind hier zu bewundern. Die Führung war leider bei Regen, so brachten die plötzlich auftretenden Wasserfontänen noch mehr Nass anstelle von Abkühlung. Mitglieder der Gruppe haben sich auch für gewisse Demonstrationen bereit erklärt und wurden dann auch entsprechend nass. Am Abend wurden dann zum Abendessen, die inzwischen neu erstandenen Dirndl und Lederhosen vorgeführt.

Am Mittwoch unternahmen wir eine Rundfahrt durch das Salzkammergut mit Wolfgangsee, Mondsee, Attersee und Traunsee, Der erste Stopp war in den Salzwelten Hallstatt, d.h. Glück Auf in den Salzwelten Hallstatt! Auf den Spuren des "Mannes im Salz" im ältesten Salzbergwerk der Welt! Mit der Panoramabahn ging es hinauf auf den Berg, der geheimen Anziehungskraft dieser mystischen Gegend auf der Spur. Der weitere 15 min dauernde Anstieg bis zum Eingang in den Stollen sorgte für Bewegung der Gruppe und etwas Sport. Dort musste jeder Teilnehmer ein Schutzgewand überstreifen. Spannend waren die Führung sowie die zwei Bergmannsrutschen. Anschliessend ging es in voller Fahrt mit einem kleinen Zug wieder an die Oberfläche. Gegen Mittag erreichten wir Bad Ischl, das von 1849 bis 1914 die Sommerresidenz Kaiser Franz Josephs I war. 1853 verlobte sich Franz Joseph im Seeauerhaus, dem heutigen Museum der Stadt Bad Ischl, mit Elisabeth (Sisi). Wir begaben uns auf Sisis Spuren und besichtigen die Kaiservilla mit den im Original bewahrten Gemächern, in denen Kaiserin „Sisi“ Elisabeth die Sommermonate verbrachte und wo Kaiser Franz Joseph regierte und schließlich 1914 mit der Kriegserklärung an Serbien den 1. Weltkrieg auslöste und seine Beweggründe im Manifest „An meine Völker“ darlegte. Wir hörten von der Sportbegeisterung von Sissi, die sich 7 Stunden am Tag damit beschäftigte, 3 Stunden dauerte dann die Haarpflege der ca. 1,8 m langen Haare. Wurden die Haare gewaschen, so wurden diese auf Wäscheleinen zum Trocknen aufge-





hängt.

Am Donnerstag war bei Sonnenschein und offenem Auto ein richtiger Fahrtag, der Koppenpass (690m) und der Stoderzinken (2048m) lag auf dem Weg nach Kärnten wie auch die Nockalmstrasse (2020m); die fast 35 Kilometer lange Nockalmstraße erschließt in zahlreichen sanften Kehren ein Gebiet von besonderem landschaftlichen Reiz. Teils welliger und rumpfliger Asphalt mit Ausnahme des mautpflichtigen Teils sorgten für Anstrengung bei den Fahrern. Vor Erreichen des Hotels stand noch ein Damenprogramm auf dem Plan, das Gabor-Schuhoutlet in Spittal. Anschliessend bezogen wir das Übernachtungsquartier wie in Seeboden am Millstätter See und konnten erstmals auf der Terrasse zu Abend essen.

Am Freitag wurde es hochalpin mit der Großglockner-Hochalpenstrasse (2571m) und auch der Gerlospass (1628m). Ziel war Innsbruck, wo wir unweit des Goldenen Dacherls übernachteten. Vor dem Abendessen war noch Zeit für einen Rundgang durch die Innenstadt. Da zufällig noch Dance- und Shoppingnight im Stadtzentrum war, ging es nach dem Abendessen noch auf die Gass.

Am Samstag traten wir den Rückweg an. Um das Kühtai (2017m) wurde schon vorgängig wegen dem Murenabgang die Route gekürzt. Kurz einsetzenden Sprühregen sorgte für das Auslassen der Piller Höhe (1558m). Wir fuhren teils parallel zur Autobahn hoch zum Arlbergpass (1793m), wo in Stuben noch Mittagessen mit dem dort obligatorischem Strudel anstand und auch die Tour ausklang. Die Teilnehmer fuhren von dort individuell in die jeweilige Heimat.

Die Tour blieb wieder unfallfrei, die zwei kleinen Pannen waren nicht der Rede wert und waren auch gleich behoben. Die Stimmung war perfekt und der Aufwand in der Organisation war durch den Spass mit den Gleichgesinnten mehr als aufgewogen. Unser Team „Vaudoise“ hatte sich super in die Gruppe eingefügt und war eine Bereicherung.

Ich möchte mich auch noch bei meinen zusätzlichen Guides Markus und Cem und freue mich schon auf die nächste Tour mit der Gruppe, die in die Regionen „Cinque Terre/Versilia/Apennin“ führt.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2015/tct-austria/index.php>



Sardinien, 29. August – 06. September 2015 (Markenfrei)

News zur Tour: Hier gab es noch ein paar Änderungen, nun sind wir mit insgesamt 17 Teams ausgebucht. Mit über 6'500 Pferdestärken werden wir die Insel unsicher machen. Die Hotelkapazitäten in beiden Hotels auf Sardinien sind ausgeschöpft. Sowohl die Hotelzimmer auf dem Festland als auf Sardinien sind gebucht. Ebenso konnten jetzt die Fährtickets gebucht werden. Anouck vom Restaurant La Ferme in La Clusaz hat unsere Reservierung für ein Raclette nach Savoyer Art (wie Frankreich 2014) bestätigt. Auch bei der Sella & Mosca sind wir angemeldet für eine Besichtigung und Degustation mit Snacks, dafür lassen wir dann das Mittagessen weg und sparen etwas Zeit an diesem Tag. Die Routen für Donnerstag und Freitag wurden etwas kürzer gefasst. Am Freitag könnte man statt einer Tour zur Costa Verde auch einen Ruhetag einlegen. Auf jeden Fall werde ich an diesem Tag keinen Mittagstopp reservieren. Wir lassen uns vom Hotel ein Lunchpaket zusammenstellen und essen dies am Strand. An unserem Ankunftstag auf Sardinien werden wir uns mittags im Ristorante S'andira mit einem Fischmenu verwöhnen lassen.

Gebucht wurde nun zweimal ein Abendessen in unserem Hotel la Baja einmal mit Fleisch- und einmal mit Fischmenu. In Cabras wurde im Ristorante Il Caminetto auch ein Menu mit Fisch bestellt, das Restaurant kümmert sich derweil um einen passenden Parkplatz für unsere „Spielzeuge“. Auch das Abendessen am Ankunftstag auf Sardinien im Hotel Cala Reale und das Mittagessen am folgenden Ruhetag ist fixiert. Für unseren zweiten Abend auf Sardinien wurde das Abendessen im Agriturismo Depalmas inzwischen bestätigt; Mama wird uns mit lokaler Küche und lokalen Produkten verwöhnen.

Für den Mittwoch ist die Besichtigung und Verkostung bei Sella & Mosca bestätigt, die Vormittagsrunde wurde etwas angepasst. Nun ist auch das letzte Restaurant auf Sardinien auf dem Rückweg nach Olbia im Agriturismo Sa Serra im Inselinneren gebucht. im Agriturismo Sa Serra gebucht. Wir unternehmen noch einen kurzen Abstecher zum Monte Ortobene und zur Bronzestatue des Redentore, um die Aussicht zu genießen.

Tourbeschreibung: Die Tour ist nach der klassischen Ferienzeit geplant vom 29. August – 06. September 2015. Die Tour ist mit 17 Fahrzeugen (3 x AC Cobra, Audi A4 Cabrio, BMW Z4, Ferrari F360 Spider, Ferrari F348, Ferrari F355, Ferrari 430 Scuderia, Maserati Spyder, Mercedes SLK 55 AMG, Mercedes SL63 AMG und 5 x Porsche Boxster S) ausgebucht. Wir werden Tour mit gesamt ca. 4'950 Pferdestärken in Angriff nehmen und in den 8 Tagen ca. 2'490 km, 24 Pässe und 31'660 Höhenmeter im Anstieg überwinden.

Im Folgenden ist die Reiseplanung kurz beschrieben, es können jedoch Änderungen notwendig werden:

Die Tour ist als 8-Tagereise geplant mit 2 etwas anstrengenderen Tagen, die uns entlang der Route des Grand Alpes zum Fährhafen Genua führt. Auf Sardinien sind dann kürzere „Genusstouren“ auch mit dem ein oder anderen Stopp zum Fotografieren oder zum Sightseeing geplant, auch ist Zeit, die Badebekleidung mal dem Zweck entsprechend zu nutzen.

Ein Teil der Gruppe startet an einem Samstag an der Raststätte Gunzgen, der Rest der Gruppe nimmt es gemütlicher am ersten Tourtag und reist am Vorabend schon nach Abondance in Savoyen an und startet von dort. Auf der Autobahn machen wir zunächst Strecke bis Monthey Nähe des Genfersees, wo wir dann die Autobahn verlassen und via dem Morningpass Savoyen durchqueren. Bekannte Pässe wie der Col de la Colombière (1618m), der Col de Méraillet (1605m), und der Cormet de Roselend (1968m) sind auf dem Programm. Mittagessen gehen wir wie in 2014 wieder ins La ferme und lassen uns mit einem Raclette nach Savoyer Art verwöhnen. Am späteren Nachmittag geht es das erste Mal am Col du Iseran (2770m) über die 2000 m-Grenze. Der Tag endet in Valloire am Fusse des Galibiers. Wer dann noch nicht genug vom Fahren hat, kann dann gerne noch in den Abendstunden den Col de Galibier (2556m) nehmen, der dann am nächsten Tag auf dem Plan steht.

Am Sonntagmorgen starten wir zu unserem Etappenziel Fährhafen Genua, in



dem wir bis 19 Uhr eintreffen müssen. Es geht weiter Route des Grand Alpes entlang mit einigen fahrerischen Highlights dem Col de Galibier (2556m), Col d'Izoard (2360 m), Col de Vars (2109m), Col de la Bonette (2715m) und dem Col de Turini (1607m). Insgesamt 13 Pässe sind auf dem Plan, immer mit Blick auf die Abfahrt der Fähre um 21 Uhr in Genua. Übernachten werden wir in der Kabine auf der Fähre, die uns dann am Montagmorgen gegen 8 Uhr in Olbia auf Sardinien entlädt.

Wir fahren von Olbia Richtung Norden, werden dann an der Costa Smeralda den ein oder anderen Stopp machen und uns Orte wie z.B. Porto Cervo oder Baia Sardinia kurz ansehen. Anschliessend erklimmen wir kurz den Capo d'Orso, das sind Granitblöcke wie auch der Bärenfelsen. Von dort aus fahren wir weiter der Nordküste entlang und legen bevor wir nach Capo Testa an der Nord-West-Küste kommen unseren Mittagstopp im Ristorante S'andira ein und lassen uns dort mit einem Fischmenu verwöhnen. Anschliessend fahren weiter an der Westküste entlang Richtung Süden mit Stopps in Capo Testa, Costa Paradiso und Isola Rossa. Kurz vor Castelsardo machen wir noch einen Fotostopp am Elefantenfels (Rocchia dell'elefante). Wir fahren wieder der Küste entlang Richtung Westen und umrunden Porto Torres und fahren die Halbinsel von Stintino vor, die für Ihre Strände bekannt ist und machen dort Quartier. Für ein Bad im Pool ist allemal noch Zeit, bevor wir im Hotel Abendessen.

Am Dienstag ist ein Ruhetag geplant, jetzt können wir den Pool geniessen oder mit dem Busshuttle zum Bilderbuchstrand La Pelosa fahren. Abendessen werden wir wahrscheinlich im Agriturismo Depalmas.

Am Mittwoch fahren wir vor zum Capo del Falcone von wo wir den Blick über die kleine Isola dell'Asinara mit den stark zerklüfteten Felsen schweifen lassen können. Von nun an geht es weiter entlang der grandiosen Küstenstrasse Richtung Süden, und durchqueren die La Nurra-Berge. Wir zweigen ins Landesinnere ab und besichtigen das berühmteste Weingut Sardinien Sella&Mosca, da dies über Mittag geschlossen ist. Dann geht es wieder zurück zur Küste. Wir zweigen zweimal von der Küstenstrasse ab. Zum einen nach Poto Ferro, zum anderen fahren wir vor zum Capo Caccia. Das fast zweihundert Meter steil ins Meer abfallende und etwa siebentausend Meter lange Kap liegt nur wenige Kilometer nordwestlich von Alghero entfernt. Die Grotta di Nettuno 654 Stufen hinunter zur Grotta di Nettuno nehmen wir nicht auf uns. Zielort des Tages ist Santa Caterina di Pittinuri. An diesem Ort bleiben wir zwei Nächte, vor dem Abendessen ist wieder genug Zeit zur Erfrischung im Pool oder Meer.

Am Donnerstag ist eine Ausfahrt von nur ca. 130 km geplant. Vor dem Start nehmen wir aber vor dem Turm mit unseren Fahrzeugen Ausstellung für ein Gruppenfoto. Wir starten Richtung Nordwesten und fahren hoch nach Cuglieri und geniessen auf dieser Strecke die Aussicht. Es geht sehr kurvig weiter nach Santu Lussurgiu und weiter nach Bonarcado wo wir den Riu sos Molinos überqueren. Wir fahren weiter Richtung Süden und legen in Cabras unseren Mittagstopp ein. Anschliessend durchqueren wir die Steppe der Sinishalbinsel und legen am Strand Is Arutas einen Badestopp ein und drehen auf dem Rückweg noch eine kurze Runde am Capo Manu. Am Abend ist geplant ein mehrgängiges Menu in einem Agriturismo – hier kocht Mama - einzunehmen.

Am Freitag können wir entweder einen Ruhetag einlegen oder eine Runde zur Costa Verde und einem kurzen Badestopp drehen. Für die Verpflegung unterwegs bekommen wir ein Sandwichpaket, das wir auch am Strand essen können.

Der Samstag ist leider unser letzter Tag auf Sardinien, wir durchqueren wir Sardinien von West nach Ost auf teilweise kleinen Kammstrassen durch Naturschutzgebiete. Das Mittagessen nehmen wir wieder in einem Agriturismo ein und fahren anschliessend weiter via Orgosolo in die Nähe von Nuoru zum Aussichtsberg Monte Ortobene und laufen kurz hoch zur Bronzestatue des Redentore. Wir geniessen die Aussicht von oben und nehmen die Abfahrt nach Cala Gonone mit dem grandiosen Ausblick (siehe Titelbild Reiseplanung). Weiter geht es grösstenteils entlang der wunderschönen Ostküste mit einem Stopp in Capo Comino zu einem Badeaufenthalt, bevor wir gegen Abend auf die Fähre fahren, die uns über Nacht wieder zurück nach Genua



SELLA & MOSCA

CASA FONDATA NEL 1899



bringt. Sollten wir noch Zeit in Olbia haben, werden wir noch ein Eis in der Gelateria Smeralda genießen.

Am Sonntagmorgen verlassen wir die Fähre und nehmen die Autobahn Richtung Norden, wir verlassen Sie aber um den St. Gotthardpass (2108m) und die Tremola noch auf dem Heimweg zu nehmen. Im Kanton Uri werden wir noch einen Mittagsstopp in einer Institution einlegen dem Restaurant Pouletburg für ein Poulet im Chörbli. Ziel ist dann wieder Nähe Zürich..

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/sardinien/index.php>



Skiweekend Zermatt, 10.-13. Dezember 2015

News zur Tour: Derzeit sind 2 Teams angemeldet. Inzwischen konnten wir unsere Buchungsfrist für die 5 Zimmer verlängern. Im Moment sind 4 Teams eingeschrieben.

Tourbeschreibung: Die Saison 2015 beschliessen wir wieder mit einem Skiweekend, diesmal auch wieder in Zermatt.

Nachdem wir in 2014 so gut bewirbt worden sind von der neuen jungen Führung im Alpenhof haben wir dort gleich wieder 5 Zimmer vorreserviert.

Wie schon die Jahre zuvor drei entspannte Tage zum Skifahren. Wir treffen uns zum Abendessen in Zermatt. Das genaue Programm wird noch erarbeitet und zum späteren Zeitpunkt fixiert.

Es stehen nur 5 Zimmer) zur Verfügung. Das Spezialangebot für 930 CHF für die 3 Nächte im Doppelzimmer mit Geniesserhalbpension und Nutzung der Wellnesseinrichtungen ist limitiert bis zum 13.02.15; also schnellstens anmelden. Die Teilnehmer 2014 haben Vorbuchungsrecht.

Anmeldeschluss ist der 30. November 2015. Einschreibungsfrist läuft!

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2015/ski-zermatt/index.php>



Ausblick Touren 2016

Cobra Touren 2016

Für 2016 eine Tour als Top-Car-Tour in Verbindung mit dem Cobra Owner's Club Switzerland zu organisieren geriet leider zum Mega-Flop aus diversen Gründen. An dem Voting haben sich nur die Mitglieder unserer Cobra-Reisegruppe beteiligt. Aus diesem Grund habe ich den COC gebeten, die von mir angebotene Tour aus dem Clubprogramm 2016 zu streichen. Wir werden die Cobratouren in Zukunft nur noch innerhalb unserer geschlossenen Gruppe durchführen.

Chinque Terre / Versilia / Apennin, 17.-25. Juni 2016

News zur Tour: Mittlerweile haben sich alle 10 Teams offiziell eingebucht. Für die Tour wurden alle Hotels bis auf das letzte in Malcesine gebucht. Unser erstes Tourhotel liegt nördlich des Zentrums von Brescia, im zweiten habe ich etwas direkt am Meer in Portovenere in der Cinque Terre buchen können. Unser Haupthotel mit 4 Nächten liegt südöstlich von Pisa und ist ein Borgo, das aus einer Gruppe historischer Gebäude aus dem 15. Jahrhundert inmitten der Hügellandschaft der Toskana besteht. Das vorletzte Hotel liegt südöstlich von Modena mitten im Zentrum des italienischen Sportwagenbaus. Auch bei der Rückfahrt am Gardasee konnte ein Hotel vorgegebucht werden, wenn auch nur eines angeboten hat.

Tourbeschreibung: Die Tour, die von unseren Teilnehmern im Voting eindeutig die meisten Punkte erhielt, ist diese.

Die Dauer der Tour beträgt 9 Tage. Startpunkt der Tour wäre die Raststätte Heidiland. Wir würden via Flüelapass (2383m, Berninapass (2328m), Aprica-Pass (1175m) ins Valtellina fahren. Südlich von Edolo zweigen wir ins landschaftlich sehr schöne Val Paisco ab mit schmalen und kurvenreichen Straße und sehr engen Kehren über den Passo del Vivione (1828m) ins Val di Scalve bis wir den Lago d'Isèo erreichen und dort auch übernachten.

Am nächsten Tourtag geht es weiter Richtung Süden. Wir kommen von der Lombardei und durchqueren kurz die Emilia-Romagna und den Apennino Ligure mit dem Passo di Cento Croci (1053m) und erreichen in Ligurien die Küste. Wir fahren der Cinque Terre entlang und machen einen Stopp in Riomaggiore. Der Weg führt uns weiter der Ligurischen Küste entlang zu unserem Übernachtungsquartier in der Toskana an dem wir für 5 Nächte bleiben werden.

In diesen Tagen ist eine Runde im Apennin Pflicht mit dem Passi di Lagastrello (1200m), Passo di Cerreto (1261m), Passo die Pradarena (1572m) und Passo del Radici (1529m). Sonst werden wir neben Baden im Pool und Meer einiges unternehmen. Der Schokoladenhersteller Amedei, das Piaggio Museum mit der Historie der Marken Vespa, Piaggio und Gilera, eine Stadtbesichtigung von Lucca und Pisa sowie Verkostungen von Olivenöl und Wein werden uns die Zeit vertreiben. Zu guter Letzt werden in dem toskanischen Dorf Collodi Kindheitserinnerungen wach. Der Ort wurde bekannt, weil Pinocchio-Schöpfer Carlo Lorenzini den Ortsnamen als Pseudonym annahm. Einen Tag werden wir eine Runde ans Meer nach Livorno drehen und eine Eile am Meer entlang fahren um dann durch das Bolgheri zu fahren und im bekannten Weingut Tenuta Dell'Ornellaia eine Besichtigung und Verkostung als krönenden Abschluss unternehmen.

Am Donnerstag verlassen wir die Toskana Richtung Norden, machen einen Stopp an der Ponte della Maddalena auch bekannt als Ponte del Diavolo. Bevor wir im Raum Modena Quartier beziehen besichtigen wir in San Cesario sul Panaro die heiligen Hallen von Pagani. Am nächsten Morgen steht in Sant'agata Bolognese noch das Lamborghini Museum auf dem Programm bevor wir hoch zum am Ostufer des Gardasees fahren und in der Nähe von Malcesine übernachten.

Am Samstag geht es am Nordwestufer des Gardasees auf kurviger Strecke am Ledrosee vorbei und via Goletto Gavert (1938m) Coletto di Gardino (1938m), Passo di Croce Domini (1892m) und Julierpass (2284m) zurück an die Rast-



stätte Heidiland.

Die Tourlänge wird ca. 2'050 km betragen und mit ca. 28'120 Höhenmetern und ca. 20 Pässen sicher auch für viel Fahrspass sorgen.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2016/chinque-terre---versilia---apennin/index.php>



Markenfreie Touren 2016

Bei den markenfreien Touren ist die Entscheidung getroffen worden, welche der drei in der Vergangenheit vorgestellten Touren gefahren wird:

Französische Alpen / Camargue, 2.-10. September 2016

News zur Tour: Die Tour ist mit 15 Teams wieder ausgebucht, dabei neben einem Rookieteam alles Wiederholungstäter.

Die Zimmer sind alle gebucht und teilweise schon anbezahlt. Für die letzte Nacht wurde in Val d'Isere ein neues Hotel gefunden, nachdem das vorgesehene in Tignes bei dem wir seit Jahren immer wieder übernachten nur 12 Zimmer besitzt.

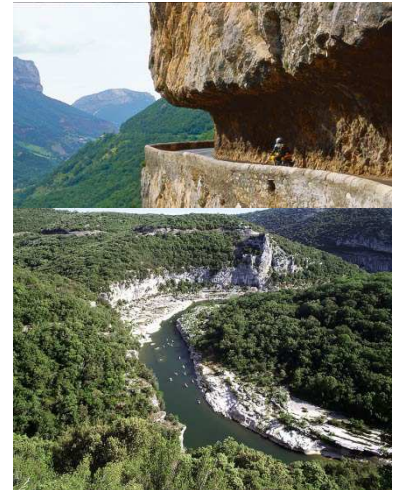
Tourbeschreibung: Auch 2016 wird es eine markenfreie Tour in die Französischen Alpen geben, die als eine 8-Tagestour ausgeschrieben und mit ca. 2'235 km, 57 Pässe und 32'480 Höhenmeter im Anstieg auch wieder ein Challenge ist.

Als neue Regionen fahren wir in die Vaucluse und die Camargue, das Schwemmland des Rhone-Deltas an der Cote d'Azur, bekannt für seine Salinen, die weißen Pferde und die Flamingos.

Um die Reise weniger stressig zu gestalten machen wir eine Abendanreise am Freitag nach Chatel in Savoyen. Wir durchqueren am Samstag wie gewohnt, Savoyen mit unter anderem dem gut zu fahrenden Col du Corbier (1237m), der neben schöner Landschaft auch eine interessante Streckenführung mit etlichen Kehren bietet, dem Col de l'Encrenaz (1433m) und Col de la Colombière (1618m), die zur Route des Grandes Alpes gehören, um Annecy zu erreichen. Die Route verläuft zunächst identisch mit der Frankreichtour 2014. Von Annecy geht es weiter via Col de Leschaux (898m) und Col de Plainpalais (1174m), der 14 Kehren auf beide Rampen verteilt aufweist. Wir fahren weiter auf der eindrucksvollen Chartreuse-Pässestraße via Granierpass (1164m), Col du Cucheron (1140m) nach Grenoble und dann hoch nach Villard-de-Lans. Die Schlucht Gorges de la Bourne ist das letzte Highlight des Tages zum Etappenziel Pont-en-Royans. Vor dem Abendessen unternehmen wir noch einen Rundgang durch das Wassermuseum.

Am nächsten Tag drehen wir eine Runde im Vercors. Wir beginnen mit der Schlucht Gorges du Nan und nehmen das durch die Schlucht führende enge, kurvenreiche und zum Teildirekt aus der Felswand herausgesprengte Sträßchen. Weiter geht es unter anderem über die und den Pässen Col de la Machine (1011m), Col de la Portete (1175m), Route de Combe Laval (1313m) mit in den Fels gehauenen Straßen mit atemberaubender Streckenführung. Wir sind auf der Drôme-Pässestraße und nehmen den Col de la Chau (1337m). Wir fahren weiter Richtung Südwesten mit dem Col de Rousset mit seiner kehlenreichen Südrampe und in Richtung Montélimar. Wir übernachten in Séguret. Dort habe ich uns auf einem Weingut untergebracht. Eine Weinprobe vor dem Abendessen wäre dann im Programm.

Am Montag überqueren wir den aus der Tour-de-France bekannten Mont Ventoux (1841m). Der eindrucksvolle, weit nach Westen vorgeschobene Mont Ventoux ist wegen seiner exponierten Lage und der eigenartigen, durch die fast weißen Kalkstein-Geröllhänge geprägten Landschaft ein beliebtes Ziel nicht nur für Motorradfahrer. Vom Gipfel aus sind nicht nur das Mittelmeer und die Gipfel der Alpen zu sehen - bei sehr klarer Sicht reicht der Blick bis zu den höchsten Gipfeln der Pyrenäen. Anschliessend durchfahren wir die bis zu 400 Meter tiefe Schlucht Georges de la Nesque. Wir sind jetzt in der Vaucluse. Wir fahren kurz von unserer eigentlichen Route und gönnen uns in Saint-Didier einen Blick hinter



die Kulissen einer Spezialität der Provence dem Nougat bei Nougat Silvain mit einer 1-stündigen Führung. Wir halten uns Richtung Westen und erreichen Avignon ein UNESCO-Weltkulturerbe. Wir fahren in der Stadt der Rhone entlang und blicken auf die Überreste der berühmten steinernen Brücke von Avignon, der Pont Saint-Bénézet. Einige km nach Überquerung der Rhone erreichen wir ein weiteres Weltkulturerbe einen römischen Aquädukt den Pont du Gard. Von dort aus geht es in Richtung Süden und wir erreichen in Saint-Gilles das Gebiet der Camargue, das Schwemmland des Rhone-Deltas bekannt durch das überall frei herumstehende, halb wilde und mit weißem Fell ausgestattete Camargue-Pferd, die schwarzen Stiere und die Flamingos. Wir fahren vorbei an Aigues-Mortes, das wir an einem der Folgetage besichtigen werden, und enden dann an unserem Zielort Port Camargue, wo wir 3 Übernachtungen im Thalasso Hotel&Spa durchführen. Hier erwartet uns ein Hotel in Strandlage und unmittelbarer Nähe zum Yachthafen.

Am Dienstag legen wir einen Ruhetag ein und genießen Pool und Strand. Das Hotel verfügt über einen grossen SPA-Bereich, wer gerne Anwendungen buchen möchte müsste dies allerdings schon vor Abreise tun um Terminkonflikte zu vermeiden. Am Abend werden wir in der näheren Umgebung unser Abendessen einnehmen.

Am Mittwoch drehen wir eine Runde durch die Camargue und sehen uns das Naturschutzgebiet und auch die Salinen an zudem werden wir einen kurzen Stopp am Tour Carbonnière unternehmen. Am Ende unserer Runde wartet die Besichtigung des historischen Stadtzentrums von Aigues-Mortes.

Am Donnerstag queren wir zunächst die Camargue bis nach Arles. Hier geht es dann zunächst auf der Schnellstrasse, dann auf der Autobahn Richtung Osten bis Aix-en-Provence. Von dort aus weiter Richtung Nord-Ost. Wir verlassen die Autobahn und fahren zunächst den Verdun entlang um dann später das Gebiet der Verdun-Schlucht, Westeuropas größte und eindrucksvollste Schlucht, zu erreichen. Wir fahren das Westufer des Lac de Sainte-Croix entlang dem Stausee mit dem grünlich-blauen Wasser, in den sich der Verdon ergießt, bis nach Aiguines. Wir nehmen den Col d'Illuire und kommen zum Cirque de Vaumale, der den höchsten Punkt der aussichtsreichen, "Corniche Sublime" genannten Straße, die an der Südseite der Schlucht entlang führt, bildet. Auf 21 Kilometern wird hier der Lauf des Verdon von senkrecht abfallenden, bis zu 800 m hohen Felswänden eingeschlossen. An einigen Stellen verengt sich dabei die Schlucht bis auf wenige zehn Meter. An einigen Aussichtspunkten können wir einen Blick in die Tiefe werfen. Hier öffnet sich der Blick zum Ausgang der Schlucht. Nun erreicht man die beeindruckenden Felsterrassen der Balcons de la Mescla, die den Fluss überragen. Die Höhenstraße Route de la Corniche Sublime endet in Comps-sur-Artuby, einst im Besitz der Tempelritter und später des Johanniterordens. Das Dorf drängt sich an den Fuß eines Felsens, auf dem sich die Eglise St-André (13. Jh.) erhebt. Bei La Martre kreuzen wir die Route Napoleon und kommen in eine Gegend wo Genussfahren angesagt ist. Von "Le Mas" bis "Sigale" - eine einzige Kurvenfolge. Dazwischen die "Clue d'Aiglun" die auf einer hohen Brücke, von zwei Naturtunneln flankiert, überquert wird. Am Ende der D10 thront hoch oben auf einer Felsnase "Sigale" mit seinem schon von weitem sichtbaren Uhrturm. Unser Weg führt weiter Richtung Norden über den Col des Toutes Aures (1124m) zur Schlucht Gorges de Daluis mit ihrem braunroten Gestein. Zwischen Daluis und Guillaumes bildet das Tal der Var einen tief eingeschnittenen Canyon. Die Straße verläuft dabei hoch über dem Grund der Schlucht am Rand der fast senkrecht abfallenden Wände, gibt aber nur an wenigen Stellen den Blick bis auf den Boden der Schlucht frei. An einigen Stellen wurde die Fahrbahn so geteilt, dass die N-S-Richtung im Tunnel verläuft, während die Gegenrichtung am Rand der Schlucht entlang führt. Die Pont de la Mariée, eine die Schlucht überspannende Bogenbrücke, die auch das nördliche Ende der eindrucksvollen Strecke markiert, ist bekannt bei Bungeespringern. Der gut asphaltierte Col de Valberg (1669m) führt uns zum Etappenziel Valberg.

Am Freitag nehmen wir den Col de Ste-Anne (1551m) und den teilweise sehr schmalen Col de la Couillole (1678m) vorbei an dem in den Felsen errichteten Bergdorf Rubion. Wir münden nun in die Route des Grandes Alpes, die wir nun Richtung Norden nehmen. Ein Highlight der Tour ist dann wieder der sehr gut asphaltierte Col de la Bonette (2715m). An der Schleife Cime de la Bonette



(2802m) machen wir einen Fotostopp am Gedenkstein und geniessen von hier aus den atemberaubenden Blick über die Alpen. Weiter geht es unter anderem über den Col de Raspailon (2514m) und den gut ausgebauten Col de Vars (2109m). Am Col d'Izoard (2360m) finden wir eine beeindruckende Verwitterungslandschaft mit riesigen Geröllhalden, aus denen einzelne Felsnadeln ragen. Nach Briancon geht es über den Col du Lautaret (2058m) mit seinen langgezogenen Kurven dann hinauf zum Col du Galibier (2642m). Den Schluss der Tagesetappe bildet der Col de la Iseran (2764m).

Am Samstag geht es von Val-d'Isère via dem Cormet de Roselend (1968m) und Col de Méraillat (1605m) und vorbei am malerisch gelegenen Lac de Roselend vorbei Richtung Beaufort. Weiter geht es via dem Col des Saisies (1633 m), Col des Montets (1461m) und Col de la Forclaz (1527m) zurück zum Ausgangspunkt der Raststätte Gunzgen.

Die Tour ist mit 15 Teams ausgebucht!

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2016/franzoesische-alpen/index.php>



Viele Grüsse

Thomas

Impressum:

Thomas Dibke

Im Grod 1

CH-6315 Oberägeri

Email: touren@sportwagen-tours.com

Web: www.sportwagen-tours.com

Zum Abbestellen des Newsletters bitte Mail an: touren@sportwagen-tours.com